



Goldwörther Pfarrgemeindeblatt



Nr. 2/26 | Spätsommer 2026 | www.pfarre-goldwoerth.at

Pfarre Rodl-Donau St. Anna

Zum Schulbeginn

Der Farbenstreit

Man stelle sich vor, unter den Farben wäre ein Streit entbrannt, welche von ihnen nun denn die schönste und überhaupt die beste von allen wäre. Keine ist so elegant wie ich, sagt das Silbergrau, keine leuchtet so prächtig wie ich, strahlt das Gelb, und das Rot wendete ein: Keine berührt die Herzen der Menschen so sehr wie ich. Ich bin die coolste von allen, behauptet das Blau. Und so stritten sie denn fort, jeweils sich selbst zu loben und die anderen herabzusetzen.

Und man stelle sich dann vor, sie trügen ihren Streit nicht nur mit Worten aus, sondern fielen übereinander her, so erbittert, dass letztendlich nur noch eine von ihnen als Siegerin übrig bliebe. Ob es die schönste wäre? Oder die eleganteste?

Nun gut: Sie wäre die Siegerin, das schon, aber rasch müsste sie feststellen: In einer Welt, die ausschließlich in einer einzigen Farbe zu sehen ist, wäre sie nichts Besonderes mehr. Niemandem fiel sie wirklich auf, erschiene doch alles in einer kalten Eintönigkeit.

Farben sind eben nur in ihrem Miteinander schön - in ihrem Zueinander und auch im Kontrast zueinander.

Ein neues Schuljahr hat begonnen. Kinder sollen Freude an der Buntheit des Lebens und des Menschseins finden. Deshalb tragen sie in ihren Schultaschen auch Farbstifte mit sich. Sie werden es besser können, wenn sie Fremdes als interessant wahrnehmen. Es muss nicht alles so sein, wie ich es mir selbst vorstelle. Über sich selbst hinauszuwachsen - das schafft einen schöneren Blick auf die Welt, als wenn man nur auf die eigenen Sichtweise angewiesen wäre.

Nicht nur für die Kinder hat dieses Schuljahr begonnen. Ein jeder Mensch soll es immer mehr entdecken. Man spürt es täglich in den Nachrichten aus aller Welt, wie bitter nötig wir es haben, dass Menschen über sich selbst hinauswachsen, fähig werden. Die Welt leuchtet in vielen Farben. Das Leben auch.

□ Matthäus Fellingner



Zukunft vor Ort gestalten

Der Grundsatz, dass Pfarrgemeinderäte zu einem großen Teil durch eine Wahl entstehen, ist so alt wie die Pfarrgemeinderäte selber. Im Zentrum steht die maßgebliche Beteiligung durch die Pfarrbevölkerung, durch die gesamte Pfarrgemeinde. Dabei zählt weniger die prozentuelle Wahlbeteiligung, sondern die Öffnung des pastoralen Entscheidungsgremiums auf die gesamte Pfarrgemeinde hin. Von der Pfarrgemeinde gewählt zu sein, gibt dem Pfarrgemeinderat die Rückendeckung und Stärkung.

Pfarrgemeinderat und Seelsorgeteam

Die Diözese Linz hat eine neue Territorialstruktur mit Pfarren und Pfarrgemeinden. Die Pfarrgemeinderäte werden in den lokalen Pfarrgemeinden gewählt. Neu ist, dass die lokalen Pfarrgemeinden von Seelsorgeteams geleitet werden. Die Seelsorgeteams sind haupt- und ehrenamtlich zusammengesetzt, sie haben organisationale und inhaltliche (Grundaufträge der Kirche) Funktionsträger:innen. Die Seelsorgeteams bilden zugleich die Geschäftsführung des Pfarrgemeinderates. Sie sind für die Gestaltung der Pfarrgemeinderats-Arbeit zuständig. Die Aufgabenteilung sieht so aus: Die Seelsorgeteams sind für die operative Alltagsleitung der Pfarrgemeinde zuständig, der



Mit Dir. Gemeinsam Pfarrgemeinderatswahl

Pfarrgemeinderat für die inhaltlich-strategische Ausrichtung. Der Pfarrgemeinderat gibt dem Seelsorgeteam mit inhaltlichen Beschlüssen Rückendeckung. Die Pfarrgemeinde wählt den Pfarrgemeinderat. Der Pfarrgemeinderat wählt das Seelsorgeteam.

Wahlvorbereitung

Als Wahlvorstand für die Pfarrgemeinderatswahl 2027 wurden vom Pfarrgemeinderat die Mitglieder des Fachteams für Öffentlichkeitsarbeit bestellt: Helmut Rammerstorfer als Wahlleiter, Sabine Dall als Wahlleiter Stellvertreterin sowie Edith Müllner und Matthäus Fellingner. Der PGR-Wahlvorstand plant, organisiert und leitet die Pfarrgemeinderatswahl in der Pfarrgemeinde im Auftrag des Pfarrgemeinderates.

Urwahlmodell: Vertrauen schenken – Zukunft gestalten

Bei der Pfarrgemeinderatswahl 2027 kommt in unserer Pfarrgemeinde das Urwahlmodell zur Anwendung. Dieses Wahlmodell gibt allen Wahlberechtigten die Möglichkeit, Menschen ihres Vertrau-

ens direkt in den Pfarrgemeinderat zu wählen.

Das Besondere an der Urwahl: Es gibt keine fertige Kandidat:innenliste. Stattdessen schreiben Sie auf den Urwahl-Stimmzettel die Namen jener Personen, die Sie für den Pfarrgemeinderat geeignet halten und die im Pfarrgemeinderat einen Sitz bekommen sollen. Mit dem Aufschreiben des Namens wählen Sie diese Person direkt in den Pfarrgemeinderat.

Die Urwahl lebt vom Vertrauen in die Menschen unserer Pfarrgemeinde. Sie eröffnet die Chance, aus der Vielfalt unserer Gemeinschaft jene Frauen und Männer zu wählen, die Verantwortung übernehmen und das Leben der Pfarrgemeinde aktiv mitgestalten können.

Die Stimmabgabe ist während eines noch genau festzulegenden Wahlzeitraums möglich (voraussichtlich Ende Dezember 2025 bis Mitte Februar 2026). Nach der Auszählung werden die Personen mit den meisten Stimmen gefragt, ob sie die Wahl annehmen und im Pfarrgemeinderat mitwirken möchten. Erst mit ihrer Zustimmung werden sie Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates.

Der neu gewählte Pfarrgemeinderat wird am 7. März 2027 der Pfarrgemeinde vorgestellt und offiziell bekannt gegeben.

Das Motto

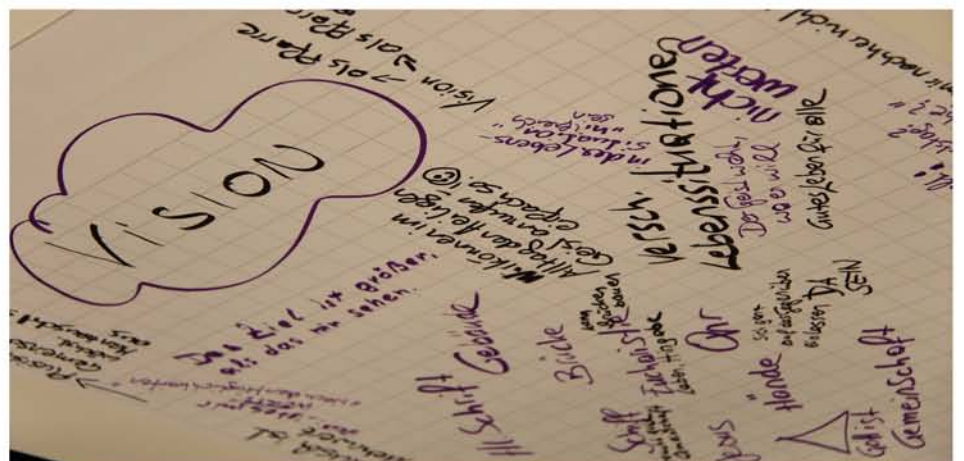
Mit Dir. Gemeinsam

Das Motto „Mit Dir. Gemeinsam“ baut sich in zwei Schritten auf: Es verbindet die persönliche Ansprache („Mit Dir“) mit der gemeinschaftlichen Verantwortung („Gemeinsam“).

Jede und jeder Einzelne zählt: „Es kommt auf Dich an.“ „Du bringst etwas herein, das sonst fehlen würde.“ „Die Pfarrgemeinde bietet Dir Raum für die Entfaltung Deiner Charismen.“

Wir gestalten gemeinsam. Gestalten geschieht in zwei Schritten: Aktives Entwickeln, gemeinsam und abgestimmt. Dann: Handeln, Umsetzen.

So wird Kirche am Ort erlebbar.



Die Pfarrgemeinderäte formulieren Visionen für die Pfarre. Rammerstorfer

Wie aus der Taufe gehoben

Das Kind ist aus der Taufe gehoben. So freute sich Pastoralvorständin Maria Krone beim Gründungsfest der neuen Pfarre Rodl-Donau St. Anna am 21. Juni 2026 im Stift Wilhering. Ein starkes Zeichen der Solidarität – so empfand Pfarrer Abt Reinhold Dessel dieses Fest.

Viele kamen von Walding aus in einer gemeinsamen Sternwanderung über die Drahtseilbrücke zum Stift Wilhering, andere kamen mit dem Fahrrad.

Auf jedem Weg, den wir gehen, soll Segen blühen. Mit diesem Wunsch wurden die Feiernden nach dem Festgottesdienst entlassen. Wiesenblumensamen, die aus allen Pfarrgemeinden mitgebracht wurden, wurden vermischt, gesegnet und an die Mitfeiernden verteilt, damit sie in der ganzen Pfarre ausgestreut werden und dem Auge und den Bienen Gutes tun.

Fast fünfzig Ministrantinnen und Ministranten beteiligten sich am Gottesdienst, ebenso die Diakone, die Wortgottesfeier-Leitenden und Priester. Auch die drei im Pfarrgebiet wirkenden Orden waren vertreten und so zeigte sich, dass Rodl-Donau St. Anna gemeinsam einen reichen Schatz an spirituellen Quellen bietet.

In der Organisation im Hintergrund, bei der Versorgung der Gäste beim Fest nach dem Gottesdienst und in der Gestaltung der Liturgie, war zu spüren: Man schaut aufeinander und hilft zusammen.



Beim Auszug aus der Stiftskirche boten die Ministrantinnen und Ministranten ein prächtiges Bild (links). Auch das Seelsorgeteam Goldwörth feierte mit (unten).

Foto (r.): G. Rechberger
Foto (u.): Bötscher



Helmut Rammerstorfer verstärkt das Goldwörther Seelsorgeteam



Helmut Rammerstorfer (rechts), Judith Kreiner und Peter Pommermayr sorgten als Seelsorgeteam-Mitglieder bei der Amtseinführung auch für die Kirchenmusik.

Alle neun Pfarrgemeinden von Rodl-Donau St. Anna haben nun ein Seelsorgeteam. Am Sonntag, 3. Mai wurden die Mitglieder des Goldwörther Seelsorgeteams im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes durch Pastoralvorständin Maria Krone in ihr Amt eingeführt.

Bei der Amtseinführung wurde Helmut Rammerstorfer als neues Mitglied gesendet. Er wird künftig im Seelsorgeteam für den Bereich Verkündigung Sorge tragen. Auch den bereits im Amt stehenden Seelsorgeteammitgliedern Peter Pommermayr (Liturgie), Susanna Kaimberger (Caritas), Judith Kreiner (Gemeinschaftsdienst), Sandra Bötscher (Finanzverantwortung & PGR-Organisation) sowie Thomas Hofstadler als Hauptamtlicher im Team und Matthäus Fellingner als Begleiter wurde das Bestallungsdekret in die neue Pfarrstruktur hinein überreicht. Im Anschluss an den Gottesdienst, der neben Pastoralvorständin Maria Krone und Thomas Hofstadler auch von Pfarrer em. Josef Pesendorfer und Diakon Hans Reindl zelebriert wurde, lud die Pfarrgemeinde zu einer Agape am Kirchenplatz ein.

Der Haupt-Auftrag an das Seelsorgeteam: Die Pfarrgemeinde soll lebendig im Geiste Jesu Christi leben. Das heißt - so Maria Krone: Sich gemeinsam Gott zuwenden in der Liturgie. Einander unterstützen und miteinander feiern. Die Botschaft Jesu weitertragen. Verantwortungsvoll für die Gemeinschaft Sorge tragen.

Goldhauben feierten Goldjubiläum



Die Goldhauben beim Einzug ins Gotteshaus; vorne rechts: Eva Eidenberger.

Die Obfrau der Goldwörther Goldhaubengruppe Eva Eidenberger begrüßte mit den Worten „Lasst uns diesen Tag gemeinsam feiern und dankbar zurückblicken auf das 50-jährige Bestehen unserer Goldhaubengruppe“ die zahlreichen Teilnehmerinnen aus Goldwörth, den Nachbargemeinden sowie die Ehrengäste zum Jubiläum am Sonntag, 28. Juli, an dem die Pfarrgemeinde auch das Albani-Fest, ihres Pfarrgemeindepatrions, feierte.

Pfarrer em. Josef Pesendorfer leitete zusammen mit Diakon Hans Reindl den Festgottesdienst und brachte gleich am Beginn den Dank für die zahlreichen Unterstützungen kirchlicher Anliegen der Pfarrgemeinde durch die Goldhauben zum Ausdruck. Vier Bereiche, so Diakon Reindl in der Predigt, sind es,

auf denen die Goldhauben-Arbeit gründet: Brauchtum, Tracht, kirchliches Engagement und sozial-caritative Tätigkeit. Für Obfrau Eva Eidenberger ist es genau das, was ihr besondere Freude macht. Schönheit soll ins Leben kommen – so brachte es Bezirksobfrau Gertrude Gruber aus Puchenau zum Ausdruck.



Besonders begehrt sind die liebevoll verzierten Lebkuchenherzen.

Schönheit brachte beim Fest auch der Kirchenchor unter der Leitung von Rudi Liedl mit der Messe von Leo Delibes zum Ausdruck: Vom imposanten Gloria bis zu den zarten Melodien des Gesanges „O salutaris hostia“ berührte die Musik die Festgemeinschaft.

Im Pfarrsaal konnte man sich bei einer von Rosi Doppler zusammengestellten Bildpräsentation daran erinnern, was in den 50 Jahren alles geschehen ist. In seiner Predigt brachte Hans Reindl auch das Leben des Hl. Alban zur Sprache, der für seinen Glauben zum Märtyrer wurde. Dieser stünde für die Fähigkeit, den Glauben mutig zu leben.

Der Pfarrgemeinderat organisiert dieses Fest mit den Goldhauben in Goldwörth traditionell gemeinsam. Bei Getränken, Mehlspeisen und Bratwürsteln feierte Goldwörth dieses Fest bis in den Mittag hinein. Etwas vom „Jubel im Himmel“, um den es in der Lesung der Festmesse ging, war an diesem Tag auch auf dem Erdboden zu spüren.



Die Musikkapelle unter Leitung von Alexandra Pommermayr und Caroline Zoidl umrahmte den Albanikirtag mit flotten Musikstücken.

Fotos (2): Rammerstorfer
Foto (1): M. Bötscher



Zu dem Fest des 50jährigen Bestehens der Goldhaubengruppe Goldwörth kamen auch zahlreiche Teilnehmerinnen aus den Nachbargemeinden. S. Bötscher

Am 5. Juli feierte Goldwörth die Firmung

In der Strahlkraft des Christseins

„Heute feiern wir nicht nur den Abschluss einer Vorbereitungszeit, sondern den Beginn eines weiteren Weges – im Vertrauen darauf, dass Gottes Geist in unserem Leben wirkt, uns stärkt und uns immer wieder neu Mut schenkt.“ Mit diesen Worten begrüßte Judith Kreiner die Festgemeinde und den Firmspender Abt Reinhold Dessel und Pfarrer em. Josef Pesendorfer bei der Firmung am 5. Juli in Goldwörth. Judith hatte die Firmlinge in den Monaten zuvor auf die Firmung vorbereitet und sie begleitet. Acht Firmlinge aus Goldwörth und ein erwachsener auswärtiger Firmkandidat empfingen das Sakrament der Firmung.



Salbung mit Chrisam.

„Heute ist nicht die Abschiedsveranstaltung von der Kirche, heute soll es erst richtig losgehen“, wandte sich Abt Reinhold Dessel in der Predigt an die Firmlinge. „Unser Christsein soll nicht verblasen, sondern neue Strahlkraft gewinnen.“

Die Würde als Mensch und als Gotteskinder erstrahlt an diesem Tag neu. Mit diesem neuen Selbstbewusstsein seien Christinnen und Christen ausgestattet. Die Kraft der Gemeinschaft wird spürbar, der Lebenssinn neu geöffnet.

Einzelnen traten die Burschen und Mädchen sowie der erwachsene Kandidat vor, um mit dem Chrisam gesalbt zu werden – mit dem edlen Öl, das für die Würde jedes einzelnen Menschen steht, so Abt Dessel. In der Firmung wird das Leben „vergoldet“, in der Bedeutung, die es vor Gott hat. Abt Dessel lud die Firmlinge ein, sich in das Gemeinschaftsleben – in welcher Rolle immer – einzubringen.



Judith Kreiner hat die Firmlinge auf die Firmung vorbereitet und sie begleitet.

„Vergesst nie – Ihr seid nicht allein unterwegs. Gott geht mit euch – an hellen, unbeschwernten Tagen ebenso wie in den Zeiten, die euch fordern und herausfordern“, hatte Judith Kreiner betont. Es liegt nun auch an der Pfarrgemeinde, diese Zusicherung wahr zu machen.

Allein waren sie an diesem Tag jedenfalls nicht. Die Musikkapelle begleitete die Firmlinge mit ihren Eltern, Patinnen und Paten, den Goldhauben-Trägerin-



„Heute ist nicht die Abschiedsveranstaltung von der Kirche, heute soll es erst richtig losgehen. Unser Christsein soll nicht verblasen, sondern neue Strahlkraft gewinnen.“

Abt Reinhold Dessel

nen und vielen anderen in die blumengeschmückte Kirche. Der Kirchenchor unter Rudi Liedl trug zur festlichen Stimmung mit schwungvollen Spiritu- als bei. Und nach dem Gottesdienst blieben viele noch unter dem angenehm schützenden Wolkenhimmel bei der Agape mit Brot und Getränken am Kirchenplatz beisammen.

Fotos (2): Gumplmayr
Foto (1): Rammerstorfer



Die acht Firmlinge aus Goldwörth sowie ein erwachsener auswärtiger Firmkandidat mit ihren Paten gemeinsam mit Firmspender Pfarrer Abt Reinhold Dessel, Pfarrer em. Josef Pesendorfer und Diakon Hans Reindl. Gumplmayr

Musik schafft Gemeinschaft



Der Kirchenchor gestaltete eine Maiandacht in der Pfarrkirche.

Singen im Chor ermöglicht den Beteiligten Zugang zu einer lebendigen Gemeinschaft, die nicht nur gerne neue Musikstücke kennenlernt, erarbeitet und zu Gehör bringt, sondern auch miteinander isst, lacht, wandert, Eisstock schießt und vieles andere mehr. Nicht auszudenken, was der Gemeinde allgemein und der Pfarrgemeinde im Besonderen fehlen würde, wenn es den Kirchenchor nicht gäbe.

Chor macht Lust auf Neues

Singen im Chor ist für die beteiligten Sängerinnen und Sänger immer ein großer Gewinn. Sie lernen mehr als beim bloßen Zuhören musikalische Kunstwerke kennen, die teilweise seit Jahrhunderten überliefert sind und immer wieder neu zum Leben erweckt werden, teilweise auch in jüngster Zeit neu entstanden sind und die Geschichte der Musik weiterschreiben.

Zu den Höhepunkten des hinter uns liegenden Kirchenjahres zählt unter anderem die sogenannte „Messe brève“, eine kurze Messe des großen französischen Romantikers Léo Delibes. Um das Jahr 1870 herum komponiert und in Paris uraufgeführt hat sich dieses Werk mit seinem intimen, andächtigen Charakter für alle hörbar auch in der kleinen Kirche von Goldwörth wohlgefühlt.

Einen anderen Schwerpunkt setzte der Chor mit einer Sammlung von Spirituals, die der 2021 verstorbene britische Komponist Gwyn Arch besonders le-

bendig arrangiert hat. Nicht nur unsere Firmlinge hörten dabei gern zu, auch die uns begleitende Band aus vier Instrumentalisten hatte sichtlich Spaß daran und steht uns für zukünftige Projekte gerne zur Verfügung.

Chor macht Lust auf Gemeinschaft

Nach insgesamt 7 Aufführungen im bisherigen Verlauf des Kirchenjahres hat sich der Chor einen gemütlichen Ausflug vor der Sommerpause verdient. Am 11. Juli 2026 starteten wir um die Mittagszeit mit den Fahrrädern in Richtung Ottensheim zum Dürnbergwirt. Von dort ging es zu Fuß durch das idyllische Bleicherbachtal hinauf zum Dürnberg, wo uns beim Weinbauern Hagenauer eine gemütliche Erfrischungspause mit Kaffee und Kuchen erwartete.

Anschließend führten uns Florian und Leopold Hagenauer durch ihren Weinbaubetrieb. Dabei erfuhren wir viel Interessantes über den biologischen Weinanbau und die Arbeit im Weingarten. Natürlich durfte auch eine Weinverkostung nicht fehlen. Bei gutem Wein und belegten Broten ließen wir es uns in geselliger Runde gut gehen. Gegen Abend machten wir uns über den „Stamperlweg“ wieder auf den Rückweg zu unseren Fahrrädern – ein rundum gelungener, netter und interessanter Chorausflug mit vielen schönen Eindrücken, guter Gemeinschaft und natürlich ausgezeichnetem Wein!

Chor sucht neue Kräfte

Jede Chorgemeinschaft lebt von langjährigen treuen Sängerinnen und Sängern genauso wie von Neuzugängen, die frischen Schwung mitbringen. Sollten Sie Interesse haben, im Chor mitzusingen, schauen Sie einfach unverbindlich bei uns vorbei. Unsere Sommerpause endet mit 16. September 2026. Ab diesem Datum proben wir wieder meistens mittwochs um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum. Jede und jeder ist zum Schnuppern herzlich willkommen.

- Obfrau: Johanna Körner
✉ johanna.koerner@gmx.at
☎ 0664 344 25 60
- Chorleiter: Rudolf Liedl
✉ rudolf@liedl.at
☎ 0680 129 36 90

Fotos (2): Kirchenchor Goldwörth



Der Chorausflug als gemütlicher Ausklang vor der Sommerpause.

Manchmal ist Armut nicht laut. Sie macht keine Schlagzeilen und drängt sich nicht auf. Sie zeigt sich am Küchentisch, wenn Rechnungen liegen bleiben und das Geld einfach nicht reicht. Oft tarnt sie sich als „Es geht schon“, als tapferes Lächeln – und ist dennoch schmerzlich und bitter real.

Manchmal ist es ein unerwarteter Jobverlust. Manchmal eine Krankheit, die alles verändert. Manchmal die stille Altersarmut, die man niemandem ansieht.

Dieses Jahr kann die Haussammlung nicht in gewohnter Form durchgeführt werden und die Haussammlerinnen kommen nicht an die Türen. Dennoch ist ihre Spende – ganz nach dem Motto der Haussammlung 2026 „Mit dem Herzen sehen und helfen“ – so wichtig: Sie machen Hilfe möglich, wenn es schnell gehen muss. Unbürokratisch, menschlich, konkret – mit Lebensmittelscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, einem sicheren Schlafplatz, einem warmen Essen, medizinischer Versorgung und vor allem: mit einem Gespräch, das wieder Mut macht.

Wir bitten folgende einfache Möglichkeiten zum Spenden an:

■ Kommen Sie im Zeitraum von So., 18. Oktober bis So., 8. November einfach nach dem Sonntagsgottesdienst in die Sakristei oder mittwochs von 8 Uhr bis 9 Uhr in die Pfarrkanzlei und spenden Sie dort ihren Beitrag. Durch den Eintrag in die Spendenliste können Sie die Spende auch steuerlich absetzen.

■ Überweisen Sie Ihren Spendenbetrag ganz einfach auf das Konto der Pfarrgemeinde Goldwörth (Kontowortlaut: röm.kath. Pfarrkirche Goldwörth, IBAN: AT63 3410 0000 0003 0353) und geben Sie bitte unter Verwendungsnachweis „Caritas Haussammlung“ an oder sie verwenden einfach diesen QR-Code:



Jede Spende zählt – von Herzen danke für Ihre Solidarität und gelebte Nächstenliebe.

Zeichen der Stärkung

Ein besonderer und wesentlicher Teil der Kraftmesse, zu der das Fachteam für Soziales am Samstag nach Pfingsten einlud, war die Spendung der Krankensalbung. Nähe, Verständnis, Angenommensein – mit allen Fragen, Ängsten und auch Schmerzen. Diese wertvolle Aufmerksamkeit bietet die Krankensalbung, als Zeichen der Stärkung und des Lebens. Es macht die stärkende Nähe der Mitmenschen und Gottes sichtbar: Gott ist bei mir. Er richtet mich auf. Mit ihm kann ich neue Kraft schöpfen. Bei ihm finde ich Trost und Halt.

Im Anschluss an die Messe waren alle BesucherInnen zu einem gemeinsamen Frühstück ins Pfarrzentrum eingeladen.



In würdevoller Atmosphäre konnten viele Mitfeiernde das Zeichen der Stärkung und Nähe Gottes empfangen.

Kaimberger

Am Wilheringer Pilgerweg



Mitterecker

Für die heurige Fußwalfahrt haben wir uns den Wilheringer Pilgerweg vorgenommen. Am Montag, den 10. August um 7 Uhr starte ich mit Barbara Mitterecker wie gewohnt bei der Kirche in Goldwörth. Durch die Auen geht's über Ottenheim nach Puchenau; dort wartet Margit Größwang und die Etappe mit den meisten Höhenmetern auf uns. Bis zum Koglerauerspitz geht's eigentlich nur bergauf. Der Rest bis Eidenberg, das Ende der ersten Etappe, ist sehr angenehm.

Die zweite Etappe bringt uns über Untergeng, Zwettl nach Bad Leonfelden, wo Christine Fiedler zu uns stoßen wird. Heute wird unser Pilgern durch nette Begegnungen mit guter Unterhaltung aufgelockert.

Die dritte Etappe führt von Bad Leonfelden zum eigentlichen Ziel nach Hohenfurth (Vyšší Brod) zum dortigen Kloster. Im Bereich der Staatsgrenze sind Informationstafeln aufgestellt, die an die tragischen Ereignisse während der Zeit des Eisernen Vorhangs erinnern.

Von Hohenfurth geht es über den Sternstein wieder zurück nach Österreich, nach Vorderweißenbach. Hier bekom-

men wir von einem pensionierten Gemeindebediensteten viel Information über die Mühen vom Entstehen und Errichten des Pilgerweges. Dann haben wir noch ein Stück bis Traberg und hier endet die vierte Etappe und der Pilgerweg für Christine Fiedler. Sie wird nach dem gemeinsamen Abendessen von ihrem Mann nach Hause gebracht.

Die fünfte und letzte Etappe bringt uns von Traberg nach Waxenberg und Oberneukirchen weiter ans Ziel in Neusserling. Das letzte Stück von Oberneukirchen nach Neusserling war dann doch ziemlich zaaach, weil das meiste am Asphalt und in der Sonne zu gehen war.

Insgesamt war es ein sehr schöner und gut beschilter Pilgerweg. Fünf Tage durchgehend strahlend schönes Wetter hatten wir noch nie.

Zahlreiche Stempel im Pilgerbuch und bereichert durch gemeinsame schöne Meditationen und gestärkt durch den abschließend gegenseitigen Segen fahren wir wieder in unseren Alltag und zu unseren Lieben nach Hause.

□ Diakon Hans Reindl



Mitterecker



Hast du dir die Bäume im Herbst schon mal angeschaut?

Es wirkt fast so, als hätte jemand heimlich die Pinsel ausgepackt und den Wald bunt angemalt. Aus sattem Grün wird plötzlich **leuchtendes Gelb**, **feuriges Orange** und **tiefes Rot**.

Der Herbst zeigt uns, dass Gottes Schöpfung niemals langweilig ist. Die Natur macht jetzt eine Art Verwandlung durch – wie eine riesige, bunte Werkstatt, in der jedes Detail einen Sinn hat:

🍁 Das bunte Blätterkleid: Die Bäume werfen ihr Laub ab, um sich vor dem kalten Winter zu schützen. Auf dem Boden wird daraus eine gemütliche, warme Decke für die Erde und für viele kleine Tiere.

🐿 Die fleißigen Helfer: Eichhörnchen, Igel und Mäuse sausen durch die Blätter. Sie sammeln eifrig Nüsse und Samen. Gott hat für jedes Tier genau das richtige Futter und ein Versteck wachsen lassen.

🍎 Die süßen Geschenke: Jetzt im Herbst ernten wir Äpfel, Birnen, Kürbisse und Trauben. All diese Leckereien sind wie verpackte Geschenke von Gott, die uns durch den Winter bringen und uns stärken.

Der Herbst erinnert uns daran, wie gut und schlau Gott die Welt gemacht hat. Alles verändert sich, aber alles bleibt sicher in seiner Hand. Wenn du das nächste Mal ein besonders schönes, buntes Blatt findest, nimm es mit nach Hause – als kleines Erinnerungsstück aus Gottes wunderbarer Werkstatt!



"Deine Herbst Mission"

Dankbarkeits-Glas: Du kannst ganz einfach ein Glas basteln in das du Steine, Blätter oder Zettel mit Dingen, für die du danke sagen willst, sammeln kannst.

Einfach ein leeres Gurkenglas bunt verzieren/anmalen und alles was dir wertvoll erscheint, kannst du hier hineingeben.



Bildquelle: pixabay.com; Dall

Fest der ersten Heiligen Kommunion



Die fünf Erstkommunionkinder mit den Lehrkräften.

Der festliche Einzug der Kinder mit ihren Eltern und Verwandten – bei strahlendem Sonnenschein samt musikalischer Begleitung durch den Musikverein Goldwörth – ins Gotteshaus war der Beginn einer schönen Feier. Bereits zuvor hatten die Erstkommunionkinder und deren Familien die Kirche feierlich zum Thema „Jesus gibt uns Kraft zum Leben“ geschmückt. Dieser christliche Leitgedanke betont die Gemeinschaft mit Jesus und untereinander. Im Mittelpunkt der Erstkommunion standen das Heilige Brot, die Eucharistie und die Botschaft, dass Jesus den Menschen Liebe, Hoffnung und

neue Kraft schenkt – so wie bei der Speisung der 5000 Menschen, von dem das Markusevangelium berichtete. Die Kinder wurden daran erinnert, dass Gott sie begleitet, stärkt und durch die Taufe und Erstkommunion in seine Freundschaft aufnimmt. Durch Gebete, Lieder, Fürbitten und die Tauferneuerung wurde deutlich, dass christlicher Glaube nicht nur gefeiert, sondern auch im Alltag durch Liebe, Frieden und Hilfsbereitschaft gelebt werden soll. Die Feier in der Kirche endete mit dem Auftrag,

gestärkt durch Jesus als „Brot des Lebens“ hinauszugehen und Gottes Liebe in die Welt weiterzutragen. Nach dem Gottesdienst wurden die Erstkommunionkinder zu einem köstlichen Festfrühstück ins Pfarrzentrum eingeladen. Für alle Mitfeiernden und für die Pfarrbevölkerung gab es am Kirchenplatz eine Agape.

Fotos (2): Rammerstorfer



Der "Vater unser Kreis" verdeutlicht, dass dieses Gebet ein Gebet der Gemeinschaft ist und symbolisiert, dass man sich im Glauben und im Leben gegenseitig stützt sowie dass alle Anwesenden vor Gott gleichwertig und miteinander verbunden sind.

Ministrant werden – Vertrauen wagen

Unter dem Leitgedanken „Gott traut es euch zu“ stand der Vorstellungsgottesdienst der beiden neuen Ministrantinnen Angelina und Marie am Sonntag, 20. September 2026.

Im Mittelpunkt der Feier stand die ermutigende Botschaft, dass Gott jedem Menschen Fähigkeiten und Talente schenkt und ihm zutraut, Verantwortung zu übernehmen – auch dann, wenn man selbst noch Zweifel oder Ängste verspürt. Die Lesung von David und Goliath zeigte eindrucksvoll, dass nicht Größe oder Stärke entscheidend sind, sondern Mut und das Vertrauen auf Gottes Begleitung. Auch im Evangelium wurde deutlich, dass Gott jeden Menschen mit Liebe und Wertschätzung ansieht.

Im feierlichen Aufnahmeakt erklärten Angelina und Marie ihre Bereitschaft, den Dienst am Altar zu übernehmen und Verantwortung in unserer Pfarrgemeinde zu tragen. Darüber hinaus wurden jene Ministrantinnen und Minis-



Die beiden neuen Ministrantinnen mit jenen Minis, die ihren Dienst beendet haben sowie Seelsorgeteammitglied Judith Kreiner, Ministrantenausbilder Franz Pernsteiner und Wortgottesdienstleiter Matthäus Fellingner. Rammerstorfer

tranten verabschiedet, die ihren langjährigen Dienst beendeten.

So wurde dieser Gottesdienst zu einem bewegendem Zeichen dafür, dass Gottes Vertrauen Menschen stärkt, Gemeinschaft wachsen lässt und Mut macht, neue Wege zu gehen.

Damit die Gemeinschaft der Ministranten weiter wachsen kann, verbrachten die Minis vor den Sommerferien gemeinsam einen Tag im Aquapulco.





Bilder mit Strahlkraft waren den Sommer über im Pfarrzentrum zu sehen. Künstlerin Eva Fuchs (Mitte) mit Ausstellungsleiterin Margit Bötscher (links) und Maria Köpplmayr am Eröffnungsabend nach der österreichischen Auferstehungsfeier.
Rammerstorfer

Eva Fuchs stellte im Pfarrzentrum aus

Seit Ostern prägten Werke der Feldkirchner Künstlerin Eva Fuchs die Räume des Pfarrzentrums Goldwörth. Nach der Feier der Osternacht wurde ihre Ausstellung mit farbkraftigen Collagen eröffnet. Der von Diakon Johann Reindl geleitete Auferstehungsgottesdienst wurde vom Kirchenchor unter der Leitung von Rudolf Liedl mitgestaltet. Der Einladung zum Eierpecken – zum gemütlichen Beisammensein – und zum Gespräch mit Eva Fuchs – zum Betrachten ihrer Bilder –

leisteten viele Gottesdienstbesucher Folge. Das Zusammenwirken von Liturgie und Kunst wurde zu einem berührenden Erlebnis.

Eva Fuchs ist auch schriftstellerisch aktiv. In Liebe aufgehoben – das war das Thema eines Bild- und Leseabends mit ihr am 21. Mai im Pfarrzentrum.

Einen Großteil der Gedichte hat an diesem berührenden Abend Margit Bötscher vorgetragen.

**„Die Verteidigung
des Friedens
ist identisch
mit der Verteidigung
der Kultur.“**

Arnold Zweig (1887–1968)
deutscher Schriftsteller und Politiker

Quelle: <https://beruhmte-zitate.de>

Ab 14. November

Neue Ausstellung mit Koni Oberhauser

Manchmal schau ich aus dem Fenster und dann zeichne ich, was ich eben gerade sehe oder empfinde – sagt Koni Oberhauser dazu, wie ihre Bilder entstehen.

Ab Mitte November 2026 wird man im Pfarrzentrum Goldwörth erleben können, welch überraschende Bilder die Welt – durch die Augen einer Künstlerin gesehen – so bietet. Ihr ist die nächste Dauerausstellung von „Kultur im Pfarrzentrum“ gewidmet. Sie zeigt Pastellkreidebilder, Zeichnungen und Keramikarbeiten. **Unter dem Titel „simsalabim“ wird die Ausstellung am Samstag, 14. November eröffnet.** Koni Oberhauser betreibt in Linz eine Galerie. Sie ist Absolventin der Linzer Kunstuniversität.

Gesangskapelle Hermann kommt nach Goldwörth

„Lasst euch PFLANZEN“

**Samstag, 10. Okt.,
19:30 Uhr, im Gast-
haus Aichhorn**



Gesangskapelle Hermann

Wenn man – wie die Gesangskapelle Hermann – regelmäßig die Bühnen der Welt bespielt, weiß man: Ein Publikum will sich gehegt und gepflegt wissen, braucht gutes Zureden, damit es aufblüht und vielleicht sogar über sich hinauswachsen kann – wie eine Zimmerpflanze.

Mit mittlerweile 15 Jahren an Erfahrung haben die Hermänner mit ihren Musikkabaretts zahlreiche Erfolge ernten können.

Ihr neues Programm mit dem Titel PFLANZEN treibt Blüten, ist ein kindsköpfiges Stochern im Humus der Gegenwart. Es bietet eine Art Exit-Szenario aus dem Irrsinn der Welt. Unter dem Motto „Lasst euch PFLANZEN...!“ lädt die Initiative Kultur im Pfarrzentrum zum Kabarettabend ein.

ich leih' dir was.



Öffentliche Bibliothek der Pfarrgemeinde Goldwörth

Find us on:



4102 Goldwörth, Hauptstraße 1
0670 193 43 75
bibliothek.goldwoerth@hotmail.com
<http://www.goldwoerth.bvoe.at>

Öffnungszeiten:

Montag: 18:00 - 19:30
Donnerstag: 15:30 - 17:30
Sonntag: 09:00 - 11:30

Lesung mit Herbert Dutzler

Am Donnerstag, 5. November 2026, um 19:30 Uhr findet im Pfarrsaal eine Lesung mit dem oberösterreichischen Autor Herbert Dutzler statt. Er liest aus seinem Roman „Der Plattenspieler unter der Dachschräge“.

Der vierte Band der Sigi Reihe führt zurück in die 1970er Jahre. Sigi ist 16 Jahre alt und damit seiner Meinung nach schon fast erwachsen. Musik spielt eine wichtige Rolle in seinem Leben. Das Geld aus seinem Sommerjob wird in einen Plattenspieler investiert, mit dem die Musik von Rolling Stones, Deep Purple und Pink Floyd im eigenen Zimmer aufgedreht werden kann. Gleichzeitig verändern sich Freundschaften,

erste Liebe und die Situation in der Familie.

Herbert Dutzler verbindet in seinem Roman die Geschichte des Erwachsenwerdens mit dem Lebensgefühl einer vergangenen Zeit. Wie schon in seinen anderen Romanen sind dabei auch persönliche Erinnerungen und viel österreichisches Zeitkolorit zu finden.



Foto: © Haymon Verlag / Monika Löff

Neue Gebührenordnung

Ab 1. Juli gilt in der Bibliothek Goldwörth eine neue Gebührenordnung. Die Verleihdauer wird vereinheitlicht: Alle Medien und Gegenstände (Bücher, Spiele, DVDs, CDs, Tonies, Konsolen, E-Reader usw.) sind künftig drei Wochen ausleihbar, nur bei Zeitschriften bleibt die Verleihdauer eine Woche.

Die Einzelgebühr wird vereinfacht: 0,50 € für Zeitschriften, alle anderen Medien 1,50 € für 3 Wochen. Für Jahreskartenbesitzer ändert sich nichts. Damit werden die Regeln übersichtlicher und die Nutzung einfacher und attraktiver.

Zeitschriften für viele Interessen

Neben Büchern, Spielen und anderen Medien bietet die Bibliothek auch eine große Auswahl an Zeitschriften. Die aktuellen Ausgaben stehen regelmäßig zur Ausleihe zur Verfügung und laden dazu ein, sich über neue Themen zu informieren, Anregungen zu sammeln oder einfach ein wenig zu schmökern.

Für Natur, Garten und Landleben gibt es unter anderem Kraut & Rüben, und Servus in Stadt & Land. Wer sich für Gesundheit und Lebensfragen interessiert, findet außerdem Psychologie Heute, Landlust, Landapotheke, Natur & Heilen und Medizin populär.

Für alle, die gerne kochen, gibt es mehrere Kochzeitschriften mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Gusto, Kochen & Küche und Köstlich vegetarisch bieten neue Rezepte und Ideen für die Küche.

Auch Reisen und Freizeit sind mit GEO, Merian, Reisen Magazin und Bike & Travel vertreten. Für alle, die gerne selbst gestalten, nähen oder neue Ideen ausprobieren, gibt es Burda Style, Selbst gemacht, sowie Wohnen & Deko.

Das Angebot wird durch Zeitschriften aus weiteren Bereichen ergänzt.

Dazu gehören Konsument, ORF Nachlese, Welt der Frau, Spotlight und Blinker. Für unsere jungen Leserinnen und Leser bieten wir Micky Maus und das lustige Taschenbuch an.

Damit reicht das Zeitschriftenangebot von aktuellen Informationen und gesellschaftlichen Themen über Gesundheit, Natur und Garten bis zu Reisen, Freizeit, Kreativität und Kochen. Die jeweils verfügbaren Titel und aktuellen Ausgaben können über den Online Katalog der Bibliothek eingesehen werden.



Rammerstorfer



Schulio

Medien bequem mit unserer neuen Software verwalten

Die Bibliothek Goldwörth verwendet seit Mitte des Jahres die neue Bibliothekssoftware "Schulio". Über unsere Homepage können BenutzerInnen den gesamten Medienbestand durchsuchen, aktuelle Neuerwerbungen entdecken sowie nach Titeln, AutorInnen oder Schlagwörtern suchen. Im persönlichen Bereich sind Entlehnungen, Reservierungen und die eigene Leseliste einsehbar. Medien können bequem online reserviert und, sofern keine Reservierung vorliegt, einmalig verlängert werden. Für die Anmeldung werden die Benutzernummer und das Geburtsdatum benötigt. Die neuen Funktionen bieten mehr Service, Transparenz und Flexibilität und machen die Nutzung der Bibliothek noch einfacher und komfortabler.

Gottesdienste und Termine

So.	27. September 26	08:15	Fest der Jubelpaare
Sa.	10. Oktober 26	19:30	Konzert der Gesangskapelle Hermann - veranstaltet von der Initiative Kultur im Pfarrzentrum (s. Seite 10)
So.	11. Oktober 26	09:00	Erntedankfest
Mo.	26. Oktober 26	09:30	Nationalfeiertag - gemeinsamer Gottesdienst aller vier Florianer Pfarren in der Filialkirche Pesenbach
So.	1. November 26	08:15 14:00	Allerheiligen Gräbersegnung
Mo.	2. November 26	19:00	Allerseelen
Do.	5. November 26	19:30	Lesung mit Herbert Dutzler - veranstaltet von der öffentlichen Bibliothek (siehe Seite 11)
Fr.	6. November 26	07:45 09:00	Weggang der WallfahrerInnen ab Goldwörth Festgottesdienst Hl. Leonhard in Pesenbach
Sa.	14. November 26		Ausstellungseröffnung "simsalabim" - veranstaltet von der Initiative Kultur im Pfarrzentrum (s. Seite 10)
So.	22. November 26	08:15	Christkönigssonntag
Sa.	28. November 26	18:00	Adventkranzsegnung
So.	29. November 26	08:15	1. Adventssonntag
So.	6. Dezember 26	08:15	2. Adventssonntag
Di.	8. Dezember 26	08:15	Maria Empfängnis

- Gottesdienste zu den Sonn- & Feiertagen sind im Regelfall um 08:15
- Kurzfristige Änderungen erfahren Sie durch die Verlautbarungen bzw. auf der Homepage der Pfarrgemeinde unter www.pfarre-goldwoerth.at
- Regelmäßiger Rosenkranz jeweils samstags um 19:00 (Sommerzeit)



Besuchen Sie unsere stets aktuelle Homepage der Pfarrgemeinde Goldwörth unter folgender Adresse:
www.pfarre-goldwoerth.at

Wenn Sie Interesse an dem Geschehen in der Pfarre Rodl-Donau St. Anna haben, erreichen Sie diese Homepage unter der Adresse:
www.dioezese-linz.at/rodl-donau

So erreichen Sie uns

Bitte nehmen Sie im Regelfall während der Pfarrkanzleistunde Kontakt mit Pfarrsekretärin Karin Strasser (mittwochs von 8 bis 9 Uhr) auf: ☎ 0670 703 25 51
✉ pfarre.goldwoerth@dioezese-linz.at
Falls Sie niemanden erreichen, versuchen Sie es (in dringenden Fällen) bei:

- Diakon Hans Reindl
☎ 0664 41 82 31 2
✉ joreindlgw@gmail.com
- Pfarrkurat Reinhard Bell
☎ 0676 8776 5351
- Seelsorger Thomas Hofstadler
☎ 0676 8776 6074
✉ thomas.hofstadler@dioezese-linz.at
- ST-Sprecherin Sandra Bötscher
☎ 0664 20 09 44 1
✉ sandra.boetscher@aon.at
- Pfarramt Feldkirchen,
☎ 0676 8776 6075

Taufen

- ANNA Radler-Müllner
Eltern: Viktoria & Florian Radler-Müllner, getauft am 12.04.2026
- CLEMENS PAUL Reisigl
Eltern: Barbara & Stefan Reisigl, getauft am 02.05.2026
- LENA KATHARINA Schneider
Eltern: Lisa und Matthias Schneider, getauft am 05.09.2026
- JONAS MANFRED Augendopler
Eltern: Anna Augendopler & Alexander Mayr, getauft am 20.09.2026

Trauungen

- Barbara & Stefan Reisigl,
getraut am 02.05.2026
- Caroline Pommermayr & Daniel Zoidl, getraut am 01.08.2026

Im Gedenken an die Verstorbenen



Alois Holzmüller
Blütenstraße
18.08.1940 – 21.05.2026



Walter Königslehner
Goldwörther Straße
03.06.1955 – 28.07.2026



Franz Happ
Feldkirchen
06.10.1936 – 24.8.2026



Lothar Koller
Hauptstraße
15.04.1948 – 24.08.2026



Elsa Hofmann
Gramastetten
18.02.1941 – 18.09.2026

Impressum und Offenlegung gem. §25 MedienG
Medieninhaber, Hersteller: Pfarrkirche Goldwörth, Hauptstraße 1, 4102 Goldwörth, vertreten durch die Finanzverantwortliche des Fachteams für Finanzen, Frau Sandra Bötscher
Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde | Herausgeber: PGR-Fachteam für Öffentlichkeitsarbeit

und Bibliothek der Pfarrkirche Goldwörth, Hauptstraße 1, 4102 Goldwörth | Verlagsort: Goldwörth | Eigenvervielfältigung | Blattlinie: Kommunikations- und Informationsorgan der Pfarrkirche Goldwörth | Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten. | Layout: Helmut Rammerstorfer | Erscheinungsdatum: 21.09.2026